

Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 01/16 • Januar 2016

• Kostenlos an sämtliche Haushalte

**Auen-Kurier
auf einen Blick**

**Bekannt-
machungen -
Informationen**

**4. Mitteldeutscher
Marathon**

**Neues aus dem
Rathaus**

**"Tage der
Begegnung"
in Leipzig**

**85 Jahre
Gartenverein
"Lindenhöhe"**

**SV Sternburg mit
neuem Angebot**

**Programm der
Auwaldstation
im September**

**Die Bibliothek
informiert**

**Westschule mit
guten Ergebnissen**

Großer Andrang beim Lützschenaer Adventsmarkt



Pfr. Morris Wee beim Gottesdienst
(Foto: Niclas Schulz)



Keramikstand (Foto: Anke A. Voigt)



Konzert der Fiddle Folk Family
(Foto: Anke A. Voigt)

Am 3. Advent fand nun schon zum zweiten Mal der Lützschenaer Adventsmarkt an der Schloßkirche statt. Begünstigt durch das milde Wetter - der Sturmwind, der in der Nacht noch die schon aufgebauten Zelte zerzauste, hatte sich gelegt und auch die Regenschauer hatten sich verzogen - fanden viele Lützschenauer und ihre Gäste den Weg zur Schloßkirche.

Los ging es dort um 14:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst, der vom amerikanischen Austauschpfarrer Morris Wee zusammen mit der Gemeindepädagogin Heike Heinze geleitet wurde.

Danach fanden an den liebevoll gestalteten Ständen Plätzchen, Marmeladen und Gelees, Keramik und Gestricktes, Bücher aus dem Lychatz-Verlag und Präsente aus dem Weinhaus Vogler einen neuen Besitzer und so auch vielfach einen Platz auf dem einen oder anderen Gabentisch.

Aber auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Beim Duft von frischen Waffeln, Bratwurst und Winzerglühwein ergaben sich viele Gespräche am Lagerfeuer. Dazu trug sicherlich auch bei, dass das Konzert der Fiddle Folk Family in der Schloßkirche auf den Adventsmarkt übertragen wurde, denn die begehrten Konzertkarten waren schnell ausverkauft.

Dass dieser kleine, aber feine Adventsmarkt wiederholt werden sollte, war daher auch das einhellige Resümee von Besuchern und Händlern.

Wenn es Ihnen also auch so gut gefallen hat und Sie sich am 3. Advent 2016 (11.12.16) mit beteiligen wollen, ob bei den Vorbereitungen oder mit einem eigenen Stand, dann melden Sie sich bitte beim Ortsausschuss Lützschena der Sophienkirchgemeinde oder ganz einfach bei Frau Berger im Schreibwarenladen „Tintenklecks“.

Steffen Berlich

Leipzig schreibt das Buch der Bücher - neuer Lützschenaer Gemeinderaum als Schreibstube

Da am 20. Dezember 1015 der Meissner Bischof Eid in Leipzig verstarb und der Merseburger Bischof Thietmar dies in seiner Chronik festhielt, konnte Leipzig 1000 Jahre Ersterwähnung feiern. Die Religionsgemeinschaften hatten sich dafür ein besonderes Geschenk ausgedacht: die ganze Bibel sollte genau am 20. Dezember, dem 4. Advent, abgeschrieben werden.

Auch die Sophienkirchgemeinde beteiligte sich an dieser Aktion. Da an diesem Sonntag vier Gottesdienste stattfanden, gab es im Anschluss natürlich auch vier Schreibstuben. Die von Lützschena war im neuen Gemeinderaum eingerichtet. Bis zur eigentlichen Einweihung fehlen zwar noch einige Arbeiten an den neuen Toiletten und auch die neue größere Küche sucht noch eine Einrichtung, aber im Gemeinderaum selbst konnte das Ergebnis der Umbaumaßnahmen schon bestaunt werden: Ein neuer Fußboden mit Fußbodenheizung, ein heller freundlicher Anstrich und energiesparende LED-Beleuchtung sowie als wichtigstes auf der Gartenseite, bis zum Boden reichende Fenster und Türen, so dass - besonders die Christenlehregruppen den Pfarrgarten problemlos nutzen können. Ein Dank an alle, die mit vielen Eigenleistungen zum Umbau beigetragen haben, insbesondere auch an die, die noch am Sonnabend vor dem 4. Advent dem Baustaub zu Leibe gerückt sind. Damit konnte auch das Bibelschreiben mit viel Elan angegangen werden. Die Sophienkirchgemeinde war für das Abschreiben der Apostelgeschichte eingeteilt. Da passte es sehr gut, dass auch Mitglieder von drei syrischen Flüchtlingsfamilien das 9. Kapitel in arabisch abgeschrieben haben, in denen die Reise von Paulus nach Damaskus geschildert wird.

Ähnlich dramatisch wie heute die Flucht vieler Syrer über das Mittelmeer ist, ist auch die Schilderung von Paulus Schiffsbruch im Seesturm zwischen Kreta und Malta im 27. Kapitel der Apostelgeschichte. Davon ließ sich Herr Meinl vom Lützschenaer Künstlerkreis inspirieren, der dankenswerterweise das Deckblatt für die Abschrift der Sophienkirchgemeinde gestaltete. Dank der Hilfe vieler fleißiger Schreiber waren die einzelnen Seiten bald gefüllt, die nun gebunden und dann in mehreren Bänden an das Stadtgeschichtliche Museum übergeben werden.

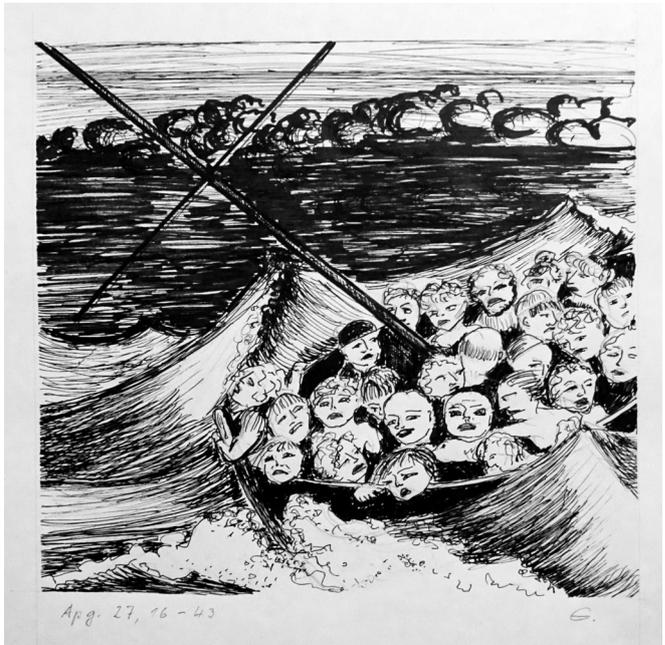
Steffen Berlich



Das Abschreiben der Apostelgeschichte im neuen Gemeinderaum (Foto: Anke A. Voigt)



Das Abschreiben der Apostelgeschichte im neuen Gemeinderaum (Foto: Steffen Berlich)



Ausschnitt des von Herrn Meinl gestalteten Deckblatts